

TAGESIMPULS – OSTERN - 04. APRIL 2021 –



Evangelium – MK 16,1-8

16,1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. **2** Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. **3** Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? **4** Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. **5** Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. **6** Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. **7** Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. **8** Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.

Die Impulse beleuchten verschiedene Standpunkte und Haltungen zur Auferstehung. Wählen Sie sich den Impuls aus, der sie am meisten entweder provoziert oder positiv anspricht.

IMPULSE

Ihr fragt wie ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt wann ist die Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt gibt's eine Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht.

Ihr fragt gibt's keine Auferstehung der Toten?

Ich weiß es nicht,

Ich weiß nur, wonach ihr nicht fragt:
die Auferstehung derer, die leben.
Ich weiß nur, wozu Er uns ruft:
zur Auferstehung heute und jetzt.

Kurt Marti

Über auferstehung

Sie fragen mich nach der auferstehung
sicher sicher gehört hab ich davon
daß ein mensch dem tod nicht mehr entgegenrast
daß der tod hinter einem sein kann
weil vor einem die liebe ist
daß die angst hinter einem sein kann
die angst verlassen zu bleiben
weil man selber gehört hab ich davon
so ganz wird daß nichts da ist
das fortgehen könnte für immer.

Ach fragt nicht nach der auferstehung
ein märchen aus uralten zeiten
das kommt dir schnell aus dem sinn
ich höre denen zu
die mich austrocknen und kleinmachen
ich richte mich ein
auf die langsame gewöhnung ans totsein
in der geheizten wohnung
den großen stein vor der tür

Ach frag du mich nach der auferstehung
ach höre nicht auf mich zu fragen

Dorothee Sölle

Am Ostermorgen

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Ich fragte:
Wer wird mir

den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffniung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti

Frei ist der Mensch

frei ist der Mensch,
der den Tod hinter sich
und das Leben vor sich hat,

der nicht zu vergessen braucht,
weil ihm vergeben ist
und er vergeben hat,

der vor nichts zu fliehen braucht,
weil er durch verschlossene Türen kommen
und über Abgründe gehen kann,

der sich nicht zu ängstigen braucht,
weil er immer unterwegs ist
zu einem und mit einem,
der ihn grenzenlos liebt.

frei ist der Mensch, der zu allen offen ist,
weil er alle
in sein Herz geschlossen hat.

frei ist der Mensch,
der jenseits der Wunde lebt -
der österliche Mensch.

Klaus Hemmerle, Hirtenbriefe, hrsg. Karlheinz Collas, Aachen: Einhard Verlag 1994

Foto: RGA.